

Wie sieht man die Deutschen?



Die Deutschen werden oft als zuverlässig, fleißig und humorlos gesehen. Wenn man Deutschland erwähnt, denkt man an Oktoberfest, traditionelle Kleidung wie Dirndl und Lederhosen, Maßkrüge voll Bier, Weißwurst, Schlösser, die Berliner Mauer, oder an Angela Merkel. Deutschland wird im Ausland als einflussreichstes Land Europas angesehen, das diese Rolle durch harte Arbeit, hohe Qualität und typisch deutsche Tugenden erreicht hat. Andererseits wird im Ausland in

Bezug auf Deutschland oft auch sehr direkt und offen über die Weltkriege, Hitler und den Holocaust gesprochen, was bei manchen ein unwohles Gefühl auslösen mag. Diese Klischees können nerven. Aber wie sehen Ausländer die Deutschen wirklich?

Was bedeutet eigentlich „typisch deutsch“?

Vielleicht wird das Klischee vom fleißigen, genauen und strebsamen Deutschen von manchen ganz groß geschrieben, aber es ist nicht so weitverbreitet wie man denkt. Denn als man 12000 Einwohnern in verschiedenen europäischen Ländern die Frage stellte, was ‚typisch deutsch‘ sei, waren die Antworten ziemlich überraschend und ganz unterschiedlich. In den Niederlanden und in Russland meinte man, dass die Deutschen nette und freundliche Menschen seien. In der tschechischen Republik dagegen hielten viele die Deutschen für arrogant. Acht Prozent der Österreicher antworteten spontan, dass sie die Deutschen nicht mögen würden und in Italien verbanden zehn Prozent der Befragten Deutschland immer noch mit Hitler und den Nazis. Allerdings denken die Deutschen über sich selber anders als die Ausländer. Nach einer Umfrage schätzten sich nur 35 Prozent als „typisch deutsch“ ein. Die anderen waren unentschieden oder sahen sich nicht als „typisch deutsch“.

Woher kommen diese Klischees und Stereotypen?

Beobachtet man das Benehmen der „typischen deutschen“ Familie auf Urlaub, beginnt man den Ursprung mancher Klischees und Stereotypen zu erkennen. Viele deutsche Urlauber stehen morgens früh auf, um ihre Liegestühle am Pool und Strand zu besetzen. Sie ziehen sich – unserer Meinung nach – geschmacklos an, sonnen sich ohne Badeanzug und demonstrieren aller Welt unbekümmert ihre Problemzonen. Zu den Mahlzeiten sind sie immer die ersten im Speisesaal, und am Buffet schaufeln sie sich immer den Teller voll. Am Abend sieht man sie in den Kneipen am Strand, ein großes Bier in der Hand. Sie reden nicht nur über Weltprobleme sondern auch, wie sie sie lösen könnten. Kein Wunder also, dass man sie für arrogant, ehrgeizig und humorlos hält.

Es gibt noch eine andere Gruppe von ‚typisch deutschen‘ Urlaubern - die sogenannten Rucksacktouristen, die ihren Urlaub bis ins letzte Detail und weit im Voraus planen. Man

sieht sie in abgelegenen Orten mit ihren großen Rucksäcken, Wanderstöcken und -schuhen, auch wenn es 25 Grad im Schatten sind. Sie wollen vor allem aktiv sein. Sie sind sehr ernst und man fragt sich, ob sie sich überhaupt wirklich amüsieren können.

Die Medien tragen ebenfalls zum stereotypen Image der Deutschen im Ausland bei. Die Bundeskanzlerin Angela Merkel sieht zum Beispiel auch meist sehr ernst aus und lächelt selten. Sie ist immer sehr konservativ, spricht langweilig, gekleidet – ihre Garderobe besteht im wesentlichen aus einer dunklen Hose mit Blazer in einer Kontrastfarbe, der aber immer drei schwarze Knöpfe hat. Dazu trägt sie eventuell eine dezente Halskette!

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Deutschland tragen bestimmt zum ‚Pünktlichkeits‘-Image der Deutschen bei. Zum Beispiel gilt die Deutsche Bahn als absolut zuverlässig und pünktlich, und darüber hinaus ist sie auch noch sehr bequem und schnell. Der britische Reiseführer *Lonely Planet Germany* schwärmt sogar, dass deutsche Zugsystem sei „das effizienteste in ganz Europa“.

Aber trotz allem sollte man diese Stereotypen und Klischees nicht zu ernst nehmen. Denken wir an das, was man von anderen Nationalitäten behauptet. Italiener und Spanier kämen ständig zu spät; Amerikaner seien nicht sehr weltoffen; und die Franzosen würden ständig streiken. Doch müssen wir uns vor Augen halten, dass nicht alle Griechen faul sind, dass nicht alle Asiaten gleich aussehen; und dass nicht alle Australier den ganzen Tag auf dem Surfbrett stehen.

Dieses engstirnige Denken führt letztendlich zu Vorurteilen, die unsere Sichtweisen einschränken. Wir müssen aufgeschlossener sein. Nur wenn man ohne Vorurteile auf andere Menschen zugeht, gibt man sich die Chance, diese richtig kennen zu lernen. Wenn man allen Klischees glaubt, und die Leute schon vor dem Kennenlernen in bestimmte Schubladen steckt, verbaut man sich viele Möglichkeiten für interessante Begegnungen und Gespräche.

Questions

Read the article and answer the following questions in English.

1. The first paragraph contains a number of clichés about Germany and the Germans.

- a) In general terms, what do other people think of the Germans? 1
- b) Germany is seen as the most influential country in Europe. Why is this the case? 1
- c) What causes German people to feel uneasy? 1

2. The article goes on to state that not everyone feels the same way about the German people.
- a) What do people in other countries think of the Germans? Give any two details 2
- b) In what way do the Germans see themselves? 1
3. Many typical clichés and stereotypes originate from the way Germans behave on holiday. Give any three details. 3
4. The article goes on to describe another kind of typical German holidaymaker.
- a) In what way do other people see these holidaymakers? Give any two details. 2
- b) What does this lead people to ask? 1
5. In what way does the writer describe Angela Merkel? Give details. 3
6. In what way does the rest of Europe see the German public transport system? 1
7. The writer sums up his feeling about stereotypes in the last paragraph. Why does he think it is important that people do not stereotype? 3
8. Now consider the whole article. Does the writer think that the stereotypical image of the Germans paints a true picture? Justify your answer with reference to the text. 2
9. Translate the underlined section:
- “Aber trotz allemfaul sind“ 10

Marking instructions

1. a) They are reliable, hardworking and humourless 1
- b) It is because of hard work, high quality and typical German virtues 1
- c) People abroad talk about Hitler and the war 1
2. a) Netherlands and Russia think the Germans are nice and friendly
- In the Czech Republic people think the Germans are arrogant
- 8% of Austrians do not like the Germans
- 10% of Italians asked still associate the Germans with Hitler and the Nazis Any 2
- b) Only 35% see themselves as typical German: the others do not see themselves as typical German **or** the others are undecided 1
3. They get up early to reserve sunbed at pool/beach
- Their clothes are tasteless/they do not wear swimsuits/they show off problem areas to the world
- They are always first in dining room and have shovelfuls of food
- They talk about solving the world's problems in bars on beach at night Any 3
4. a) They plan holidays well in advance **or** in great detail
- They have rucksacks, walking boots and poles even when it is 25 degrees in the shade
- They are found off the beaten track Any 2
- b) If they are really enjoying themselves 1
5. She is very serious and seldom smiles
- She dress conservatively **or** her clothes are boring
- Her wardrobe consists of dark trousers and contrasting jacket with three Buttons 3
6. They are reliable and punctual/comfortable and fast/most efficient in Europe 1

7. It leads to prejudice which limits people's views

You only get to know people if you are not prejudiced

If you believe all the clichés/pigeonhole people you are limiting the possibility of interesting meetings/conversations

Any 3

8. The writer believes there is some truth in clichés and stereotypes.

He refers to behaviour on holiday/how others see Angela Merkel/the fact that public transport is efficient and does not contradict these point of view.

However, he goes on to say that not all Germans are typically German which suggests the clichés are exaggerated.

2

9. Translation

Aber trotz allem sollte man diese Stereotypen und Klischees nicht zu ernst nehmen.

Denken wir an das, was man von anderen Nationalitäten behauptet.

Italiener und Spanier kämen ständig zu spät; Amerikaner seien nicht sehr weltoffen;

und die Franzosen würden ständig streiken.

Doch müssen uns vor Augen halten, dass nicht alle Griechen faul sind.

But above all, people should not take these stereotypes and clichés seriously.

Let us think what people say about other nationalities.

The Italians and Spanish are always late; the Americans are not open-minded

and the French would forever be on strike.

So we must remember that not all Greeks are lazy.

10